



BURG WELFENSTEIN | CASTERL GUELFO

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Provinz Südtirol](#) | [Wipptal](#) | [Freienfeld \(Campo di Trens\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg Welfenstein erhebt sich unweit des Dorfes Mauls an einer Engstelle des Eisacktales direkt über der Straße von Brixen nach Sterzing. Von hier konnte der Durchgangsverkehr durch das untere Wipptal bestens kontrolliert werden.

Die heutige Burg ist eine Nachahmung aus dem 19. Jahrhundert. Von der ursprünglichen Burg aus dem 13. Jahrhundert ist nur noch wenig erhalten.

Informationen für Besucher



GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°51'27.8" N, 11°30'40.3" E](#)
Höhe: 930 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz!
Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.



Anfahrt mit dem PKW

Auf der Brennerstraße (SS12) von Brixen Richtung Brennerpass / Sterzing bis nach Mauls.
(Entfernung Brixen - Mauls ca. 21 km)
(Entfernung Sterzing - Mauls ca. 10 km)



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.
Die Burg ist in Privatbesitz und nicht zugänglich.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



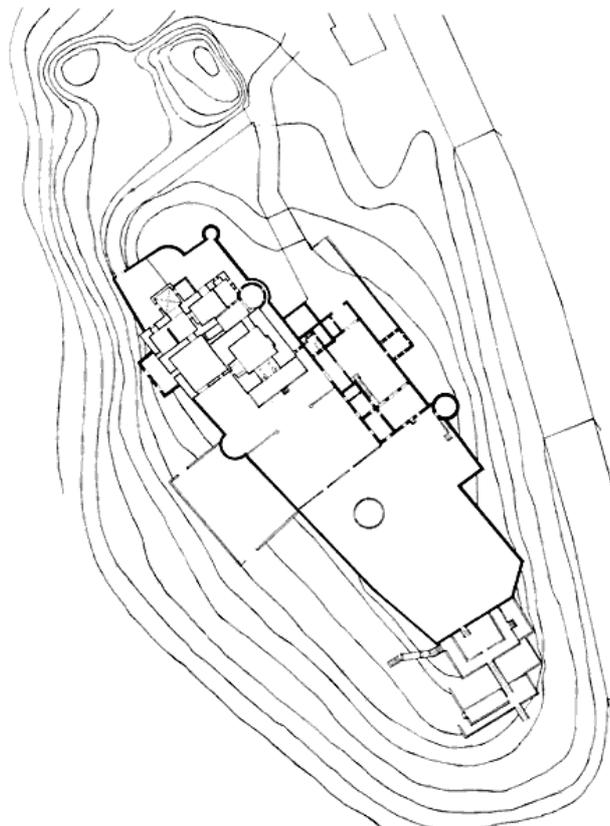
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 3: Wipptal | Bozen, 1974
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1271	Die Burg wird als tirolisches Lehen im Besitz des Otto Welf, aus der Familie der Herren von Welfsberg (Welsberg), genannt.
um 1275	Nach dem Tod des Otto Welf wird das Lehen von Graf Meinhard II. von Tirol eingezogen und nicht mehr direkt verliehen.
1275 - 1469	Die Landesherrn von Tirol lassen die Burg von Ministerialen verwalten.
1470	Welfenstein wird auf ewige Zeiten an den Deutschen Orden verliehen.
um 1600	Marx Sittich von Wolkenstein beschreibt die Burg als eingefallen und zerrissen.
1701	Der Hochmeister des Deutschen Ordens bezeichnet bei einer Visite die Burg als Steinhaufen.
1809	Nach der Säkularisation kommt das Anwesen in den Besitz des Staflerwirts aus Mauls.
1893	Der Maler Edgar Meyer aus Innsbruck erwirbt die Burg und baut sie zu einem Schloss aus. Dieser aufwendige Neubau entspricht in keiner Weise dem alten Bestand.
1918	Welfenstein wird durch einen Brand vernichtet.
1962	Nach einer wechselvollen Besitzergeschichte erwirbt der Enkel von Edgar Meyer, Eberhard Edward, den Besitz. Die Familie lässt erhebliche Sicherungsmaßnahmen an dem Schlossbau durchführen. Heute ist die "Burg" wieder bewohnbar.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Caminiti, Marcello - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985
 Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 3: Wipptal | Bozen, 1974
 Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.07.2015 [CR]